

Anton Bruckner-Musik

Werktitel: Anton Bruckner-Musik

KomponistIn: [Veit Gottfried](#)

Entstehungsjahr: 2005

Genre(s): Neue Musik

Gattung(en): Orchestermusik

Besetzung: Orchester Blasorchester

Trompete (4), Horn (4), Posaune (4), Tuba (4), Pauken

Besetzungsdetails:

Schwierigkeitsgrad: 4 5

Art der Publikation: Verlag

Verlag/Verleger: [Tatzer Musikverlag](#)

Beschreibung

"Es sind die Visionen des einfachen, des frommen Anton Bruckner, die dessen Musik ausmachen: weite, schimmernde Klanglandschaften, Schlichtheit, ruhevolle Frömmigkeit verleihen seiner Musik eine unglaubliche Anziehungskraft. Auch Landeskapellmeister Gottfried Veit kann sich diesem Zauber nicht entziehen und hat nun nach Richard Wagner, Richard Strauss und Gustav Mahler seinen Zyklus mit Anton Bruckner als vierten Sinfoniker im Bunde vervollständigt. Veits "Anton-Bruckner-Musik" für 4 Trompeten, 4 Posaunen, 4 Hörner, Basstuba und Pauken ist im Musikverlag Tatzer erschienen und wurde vom "Großen Bozner Blechbläserensemble" im Rahmen des Geburtstagskonzertes für Prof. Dr. Günther Andergassen im November 2005 in Margreid (Südtirol) uraufgeführt. Anton Bruckner wurde zu Lebzeiten vielfach kritisiert; den einen war er zu einfältig, den anderen zu langatmig in seinen Kompositionen. Erst mit seiner 4., und dann vor allem mit der 7. Symphonie schaffte er den Durchbruch in der Wiener Musikwelt. Wohl auch deshalb wählte Gottfried Veit für "seine" Bruckner-Musik eben ein Thema aus Bruckners Siebter: das "sehr feierliche und sehr langsame" Adagio. Wie bei den langsamen Bruckner-Sätzen üblich, baut das Adagio auf zwei Themen auf, das im "Piano" gebundene "Tuba-Thema" und das so genannte "Te-Deum-Thema" mit seinen im "Mezzoforte" ungebundenen, geradezu scharf voneinander

getrennten Noten. Die wehmütige Streichermelodie und der melancholische Klang werden hier auf eine reine Blechbläserbesetzung übertragen. Es gelingt, das charakteristische Wagner-Tubenquartett aus dem Original über die Posaunen, Basstuba und Pauken hinüber zu retten, was in Ansätzen Bruckners Klage über den Tod Richard Wagners auch in dieser Besetzung hörbar macht. Die Aufführung der "Anton-Bruckner-Musik" ist in dieser Besetzung eine nicht zu unterschätzende Herausforderung, aber allemal eine dankbare Aufgabe, nicht nur für Bruckner-Liebhaber. (Stephan Niederegger)"
(zit. n. HP 2013)
